



1, 2, 3 ... CO₂-armes Reisen

Endlich wieder einmal einen Kurztrip unternehmen – aber ohne schlechtes Gewissen. Mit welchen Kniffs der ökologische Fussabdruck minimiert werden kann, zeigt der «Touring» an drei nahen Reisezielen, berechnet und eingeschätzt von Swiss Climate. So lässt sich CO₂ sparen, ohne dass der Spass auf der Strecke bleibt.

Dino Nodari hat im Flixbus CO₂ kompensiert, ein anderes Verkehrsmittel wäre aber besser gewesen.

**CO₂-Quittung
Dino Nodari**

01-03/05/2022

Strecke in Kilometern: 614
Verkehrsmittel: Flixbus

- Viele Attraktionen zu Fuss erreicht, ideal.
- Fleisch verursacht doppelt so viel CO₂ als vegetarische Gerichte.
- Lokal und nachhaltig produzierte Souvenirs sind gut für das Klima.

Total Strecke 37,45 kg CO₂

THANK YOU!

1



Städtetrip im Fernbus nach Lyon

Gastronomie und Kultur – beides bietet die drittgrösste Stadt Frankreichs im Überfluss. Eine Reise in die Feinschmeckerhauptstadt.



SOUVENIR

Süsses Mitbringsel: Die Pralines roses de Lyon sind eigentlich gebrannte Mandeln und finden sich an fast jeder Strassenecke.

Trostlos und nicht gerade mondän ist der Startpunkt dieser Reise. Das Car-Terminal Neufeld in Bern wurde auch schon als Schandfleck bezeichnet – zu Recht. Schliesslich handelt es sich dabei um den Hauptumschlagplatz für Fernbusse in der Bundeshauptstadt. Aber wegen des Abfahrtsortes habe ich die Busreise auch nicht gewählt, sondern viel mehr, um CO₂ zu sparen. Der Bus von Flixbus, der mich nach Lyon bringt, ist modern, bietet genügend Beinfreiheit und ist mit Steckdosen, ebenfalls für USB-Anschlüsse, in jeder Reihe ausgestattet. Zudem bietet Flixbus auch die Möglichkeit, CO₂ zu kompensieren – was ich bei dieser Reise natürlich gemacht habe. Der Aufpreis kostete gerade mal 27 Rappen pro Strecke. Insgesamt ist die Reise in diesem Car sehr angenehm und auch noch gut für das CO₂-Gewissen.

In der französischen Feinschmeckerhauptstadt wohne ich in einer liebevoll renovierten Altbauwohnung, gebucht über Airbnb. Die alten, abgewetzten Steintreppen im Gebäude haben es mir auf Anhieb angetan. Die zentrale Lage mitten in der malerischen Altstadt sorgt dafür, dass die meisten Sehenswürdigkeiten sehr gut zu Fuss zu erreichen sind – genauso wie die typischen Lyoner Bouchons. Diese Restaurants, üblicherweise mit rot-weiss karierten Tischdecken, bieten herzhaftes Hausmannskost. Salade Lyonnaise, Schweinshaxen oder Quenelles (dem deutschen Knödel entlehnt) stehen auf dem Speiseplan, alles sehr lecker, aber eben auch deftig. Wer in Lyon so richtig tief in die Gastronomie eintauchen will, der sollte unbedingt die Halles Paul Bocuse besuchen. Die Markthalle, benannt nach dem Jahrhundertkoch, bietet eine hochwertige,



ESSEN

In den traditionellen Lyoner Bouchons wird deftige Hausmannskost serviert, zum Beispiel Salade Lyonnaise.



AKTIVITÄT

Das tolle Musée Cinéma et Miniature beherbergt eine Fülle an Requisiten und Kostümen aus zahlreichen Filmen.



ÜBERNACHTEN

Sehr praktisch: das Altbauapartment, auf Airbnb gebucht, mitten im alten Stadtteil von Lyon.

aber auch hochpreisige Reise durch die Küche Lyons und Frankreichs. Selbst mit schon gut gefülltem Bauch wächst von Stand zu Stand die Lust, noch mehr zu probieren. Von der Altstadt aus ist der Weg zu Fuss machbar, trotzdem wähle ich die Metro, um etwas Zeit zu sparen. Wer selbst pedalen oder fahren will, dem stehen auch zahlreiche Elektrobikes oder E-Trottis zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe zu den Halles findet sich auch das riesige Einkaufszentrum La Part-Dieu.

Kathedralen und Kino

Für einen Verdauungsspaziergang bietet sich etwa der Weg hinauf zur Kathedrale Notre-Dame de Fourvière an. Wer den steilen Anstieg scheut, kann auch mit der historischen Standseilbahn hinauf fahren, um die imposante Kirche zu besichtigen. Den Abstieg sollte man unbedingt zu Fuss in Angriff nehmen und dabei einen kleinen Umweg über die römischen Ruinen mit den Amphitheatern machen, die in den Berg gebaut wurden. Im Sommer finden hier Konzerte und Theateraufführungen statt. Zudem bieten die Ruinen auch ein tolles Fotosujet sowie einen eindrucksvollen Blick über die Stadt. Nebst der Kulinarik spielt auch Kultur eine grosse Rolle in Lyon, insbesondere das Kino, geprägt durch seine frühen Jahre und dabei insbesondere der Erfindungen der Frères Lumière. Das kleine Musée Cinéma et Miniature ist dabei längst kein Insider-tipp mehr. Inmitten eines historischen Gebäudes finden sich über 500 Objekte und Requisiten aus Filmen. Vor allem Filme mit Spezialeffekten haben es den Kuratoren angetan. Zudem bietet das Museum auch eindrucksvolle Sammlung an Miniaturszenen. o dno

Pascale Stehlin ist in kurzer Zeit mit dem Zug in die südlichste Grossstadt Deutschlands gereist.

**CO₂-Quittung
Pascale Stehlin**

13-15/05/2022

Strecke in Kilometern: 229,74

Verkehrsmittel: Zug

• Der CO₂-Fussabdruck kann durch vegetarische Mahlzeiten erheblich reduziert werden.

• Die Stadt per Velo zu erkunden, ist eine nachhaltige Aktivität, die nicht nur der Gesundheit dient, sondern auch der Umwelt.

Total Strecke 4,8 kg CO₂

THANK YOU!

2



Mit dem Zug nach Freiburg im Breisgau

Die nahe der Schweizer Grenze gelegene Stadt in Baden-Württemberg ist in vielerlei Hinsicht grün. Ein ideales Reiseziel für ein verlängertes, umweltbewusstes Wochenende.

Moutier, 14.08 Uhr. Ich steige in den Zug in Richtung Freiburg im Breisgau ein. Ich habe dieses Ziel gewählt, weil es nahe der Grenze liegt und leicht mit der Bahn erreichbar ist. Im Waggon ist es ruhig an diesem Freitagnachmittag. In 45 Minuten erreiche ich Basel, wo ich umsteigen muss. Leider zeigt mir die SBB-App – habe ich mich doch über die kurze Fahrzeit gefreut –, dass mein Zug nach Deutschland ausfällt. Zum Glück verkehrt jede halbe Stunde einer. Ich warte bei einem Kaffee, bevor ich endlich an Bord des Intercityexpress steige. Die gepolsterten Sitze sind bequem, und der Zug fährt schnell. Mir bleibt kaum Zeit, die Landschaft zu bewundern, denn die Fahrt dauert nur vierzig Minuten. Da ich ein zentral gelegenes Hotel gebucht habe, gehe ich zu Fuss vom Bahnhof und begrenze so meinen CO₂-Abdruck. Nach zehn Minuten erreiche ich das Best Western Premier Victoria. Auf dem Dach sind Sonnenkollektoren und Windräder installiert. Die Familie, die das Viersternehotel leitet, besitzt zudem Anteile an einem Windpark in der Region. Damit deckt die Einrichtung ihren Bedarf ausschliesslich mit erneuerbaren Energien. Ausserdem werden für das Frühstücksbuffet lokale und saisonale Produkte bevorzugt.

Am Samstag miete ich ein Velo, um die Stadt zu erkunden und dabei die Ökobilanz meines Wochenendes klein zu halten. Mein Tag beginnt mit einem Marktbesuch. Nach wenigen Pedalritten bin ich schon auf dem Münsterplatz. Blumen, Obst und Gemüse bilden zusammen ein wunderbares, farbenfrohes Bild. Touristen und Einheimische schlendern durch den Markt zu Füssen des Münsters «Unserer Lieben Frau», mit seiner 116 Meter hohen Turmspitze eine stattliche Erscheinung.



ESSEN

Ich entscheide mich für ein vegetarisches Menü, da Fleisch CO₂-Emissionen bedeutet. Auf dem Speiseplan: Risotto mit Steinpilzen.



AKTIVITÄT

Das Velo ist das ideale Transportmittel, um die Stadt im Südwesten Deutschlands, die über ein dichtes Velonetz verfügt, zu entdecken.



ÜBERNACHTEN

Das Best Western Premier Hotel Victoria hat auf seinem Dach Solarzellen und zwei kleine Windräder installiert. hotel-victoria.de



SOUVENIR

Diese in Deutschland hergestellte Plastikente zierte den für die Tracht des Schwarzwalds charakteristischen Bollenhut, zu deren Wahrzeichen er geworden ist.

Grüne Stadt Freiburg

Nach diesem Bad in der Menge fahre ich zum Stadtgarten, einem der vielen Parks dieser grünen Stadt. Ich geniesse den friedlichen Ort, bevor ich die Standseilbahn nehme, deren Haltestelle an die Grünanlage grenzt. In wenigen Minuten bin ich auf dem Schlossberg, der einen freien Blick auf die Stadt und das Münster bietet. Ein Spaziergang auf der Anhöhe führt zu einem beliebten Ort der Freiburger: dem Biergarten. Obschon dieser sehr gut besucht ist, finde ich einen Platz und geniesse den Sonnenuntergang bei einem Johannisbeersaft. Anschliessend gehe ich zu Fuss vom Schlossberg hinunter, auf einem von üppiger Vegetation gesäumten Pfad. Ich steige wieder auf mein Velo, auf der Suche nach einem Restaurant. Da ich auf Fleisch, welches die CO₂-Bilanz einer Mahlzeit belastet, verzichten möchte, entscheide ich mich für ein italienisches Restaurant, das ein köstliches Risotto mit Steinpilzen aus der Region anbietet.

Am Sonntag teste ich eine andere Tradition. Die Stadt besitzt reizende Kopfsteinpflasterstrassen, die von Wasserrinnen – den «Bächle» – gesäumt sind. Gross und Klein tauchen gerne ihre Füsse darin ein. Ich selber ziehe es vor, meine zuvor gekaufte Plastikente darauf treiben zu lassen. Sanft gleitet sie auf dem Wasser, sehr zur Freude der Kinder, welche die Szene beobachten. Doch es ist Zeit für mich, zum Bahnhof zu gehen, um den Zug zu nehmen. Obschon mein Herz eher für ferne Länder schlägt, hat mir die Herausforderung, beim Reisen auf meinen Energieverbrauch zu achten, gefallen. o pst

Diese Reportage war möglich dank Unterstützung von Gretz Communications AG und des Best Western Premier Victoria Hotels.

Dominic Graf verursachte im Tesla kaum CO₂ dank Ökostrom. Emissionen der Ladeinfrastruktur oder die Herstellung wurden nicht berücksichtigt.

**CO₂-Quittung
Dominic Graf**

27-29/05/2022

Strecke in Kilometern: 609
Verkehrsmittel: Tesla Model Y

- Eine Übernachtung im Naturhotel verursacht etwa gleich wenig CO₂ wie auf einem Camping oder in einer Zivilschutzanlage.
- Lokale und saisonale Speisen helfen, CO₂ einzusparen. Vegetarisch wäre aber nachhaltiger.
- Die Kerze aus recycelten Materialien leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Total Strecke 0,4 kg CO₂

THANK YOU!

3

Mit dem Tesla ins Kleinwalsertal

Ein Wellnesswochenende in Österreich und dabei die Umwelt schonen – geht das ohne Verzicht? Klar! Elektroauto und Naturhotel machen es möglich.

Zugegeben: Vor meiner ersten längeren Reise mit einem reinen E-Auto bin ich nervös. Gute 300 Kilometer liegen zwischen dem Abfahrtsort Ostermundigen und dem Ziel Hirschegg im österreichischen Vorarlberg. Vor allem das Laden unterwegs bereitet mir Sorgen. Mit der «TCS eCharge»-App und der dazugehörigen Ladekarte «bewaffnet», fühle ich mich schon um einiges sicherer, und wie sich unterwegs erweist, zu Recht. Die App zeigt praktisch alle Ladepunkte auf meiner Route an, und als es dann tatsächlich so weit ist und ich an der Raststätte Thurau Süd zum Laden ansetze, funktioniert alles einwandfrei. Nach einer kurzen Mittagspause ist der Akku voll. Meine Sorgen: unbegründet.

Weniger beunruhigt bin ich beim Auto selbst. Im Gegenteil, ich freue mich wie ein kleines Kind an Weihnachten. Denn für dieses Wochenende gönne ich mir einen Tesla Model Y Long Range, gebucht über die TCS E-Auto-Miete. In Partnerschaft mit ev4all können Mittel- und Oberklassen-E-Autos unkompliziert und zu fairen Preisen für einen oder mehrere Tage gemietet werden – die ideale Gelegenheit, sich mit der Elektromobilität vertraut zu machen.

Meine Vorfreude bestätigt sich schon während der Instruktion durch den Experten der TCS eMobility Lounge und wird mit jedem Kilometer, den ich fahre, übertroffen. Das leise Gleiten, das Rekuperieren, die atemberaubende Beschleunigung und die gediegene Bordatmosphäre meisseln mir ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht; das berühmte Electric-Vehicle-Smile.

Fast wehmütig biege ich nach fünf kurzweiligen Stunden auf die Zielgerade ein. Doch der Blick ins friedvolle Kleinwalsertal, ein beliebtes Sommer- wie



SOUVENIR

Die handgemachten Allgäuer Heilkräuterkerzen gibt es in diversen Essenzen und Themen. Gekauft im Souvenirladen iKuh, einem einstigen Kuhstall.



ESSEN

Im Restaurant Kesslers Walsereck kombiniert der Gast seine Gänge aus einem Fleischmenü und einem ayurvedisch-vegane Vitalmenü.



AKTIVITÄT

Aussenpool, Ruheräume, diverse Saunen und Farbbestrahlung – im Alpin-Spa können Körper und Seele auf 2000 Quadratmetern Kraft tanken.



ÜBERNACHTEN

Das Naturhotel Chesa Valisa in Hirschegg liegt auf 1200 Metern ü. M. und ist das erste klimaneutrale Biohotel in ganz Vorarlberg.

Winterreiseziel, befördert mich sanft aus dem Hightech-Kokon in eine Welt, in der die Natur den Takt vorgibt. Einmal tief einatmen. Herrlich hier.

3,4 Kilo CO₂ pro Übernachtung

Der Empfang im Naturhotel Chesa Valisa ist, typisch Österreich, herzlich und charmant. Dieser Charme zieht sich schliesslich durch das gesamte Hotel, vom gemütlichen Doppelzimmer mit Balkon über den imposanten Wellnessbereich bis zum Frühstück und Abendessen. Dass es sich in allen Belangen um ein klimaneutrales Haus handelt, das über Fernwärme geheizt und mit eigenem Solarstrom versorgt wird, beeindruckt mich. Vor allem weil es beweist, dass umweltbewusste Spitzenhotellerie nichts mit Verzicht oder Komforteinbussen zu tun haben muss. Pro Gast und Übernachtung fallen im Chesa Valisa mikrige 3,4 Kilogramm CO₂ an, viele andere Hotels verursachen etwa zwanzig Kilogramm.

Die streng nachhaltige Philosophie findet sich auch im Restaurant des Hotels wieder. Im Kesslers Walsereck wählen die Gäste jeweils aus einem Gessnessmenü mit Fleisch und einem veganen, ayurvedischen Menü oder, je nach Gusto, kombinieren einzelne Gänge. Es versteht sich hier schon fast von selbst, dass sämtliche Produkte biologisch und regional sind. Das Kalb für den Tafelspitz (Bild) beispielsweise stammt von einem Bauern aus dem drei Kilometer entfernten Nachbarort Riezlern.

Den Körper, Geist und Gaumen auf ökologische Art und Weise zu verwöhnen, ist nicht nur möglich, es kann sogar grossen Spass machen. Dabei denke ich nicht nur an den Tesla, der vollgeladen auf die Rückfahrt wartet. o dg